



IDA – Institut Deutsche Adelforschung

Zeitschrift für deutsche Adelforschung | Nachweisservice zur Vermittlung historisch-soziofaktischer Quellen aus der Zeit zwischen 1200 und 1945 aus Bibliotheken und Archiven | Kulturwissenschaftliches Wörterbuch | IDA-Schriftenreihe | Forstweg 14, 24015 Kiel | Mail: info@adelsquellen.de
Leitung: Dr. phil. Claus Heinrich Bill, M.A., M.A., M.A., B.A.

Suchdienst zur bibliographischen Recherche zum historischen Adel deutschsprachiger Länder in internationaler Literatur in den Erscheinungsjahren 1494 bis 2022



»Hier ist es, wo wir dem Altertumsforscher, dem Historiker triumphierend zurufen können: Greift zu! Hier findet Ihr Gelehrsamkeit: eine, wenn man so will, unaufgeräumte Schatzkammer zwar, doch unerschöpflich wie der Hort des Nibelungenkönigs, den zwölf Wagen in zwölf Tagen – bei drei Fuhren am Tag – nicht wegschaffen können.«¹

Für Forschungsthemen jeglicher Art, nicht nur für akademische Qualifikationsarbeiten, auch für biographische oder lokal- wie regionalhistorische Ausarbeitungen, ist die Kenntnis des Forschungsstandes unerlässlich. Zur Ermittlung desselben kann man sich heute leicht des Internets bedienen und der online einsehbaren Kataloge wissenschaftlicher Bibliotheksverbände, wie beispielsweise dem „Karlsruher Virtuellen Katalog“. Dort wird man aber die Erfahrung machen, daß spezifische Zugriffe oft nur schwer möglich sind, den derlei Kataloge „denken“ nicht, verfügen über keine menschliche Kombinationsfähigkeiten, keine Themenspezifischen Erfahrungen und Kenntnisse und annotieren auch nicht die Titel und Inhalte. Daher haben wir die „Neue Adelsbibliographie 1494-2022“ erstellt: Über 14.300 Einträge zur Literatur zum Adel auf über 1300 Seiten. Daraus können Sie gegen eine Schutzgebühr von 25,00 Euro Auszüge von uns bestellen.

¹ Thomas Carlyle: Sartor Resartus. Leben und Meinungen des Herrn Teufelsdröckh. Roman, aus dem Englischen übersetzt von Peter Staengle, Zürich: Manesse 1991, Seite 35.

Und so beauftragen Sie unseren Suchdienst:

1.

Nennen Sie uns drei eingegrenzte und möglichst exakte Parameter zu Ihren Forschungsfragen:

- Thema
- Zeit
- Ort, Region oder Land

2.

Wir recherchieren für Sie dementsprechend in unserer hausintern seit 1993 gepflegten, laufend ergänzten, berichtigten und aktualisierten „Neuen Adelsbibliographie 1494-2022“ und stellen Ihnen eine Liste mit Literaturpositionen direkt nur für Ihr Thema zusammen!

3.

Sie erhalten unsere Ergebnisse in Listenform (Beispiel-Liste siehe folgende Seite) und zahlen 25,00 Euro für alle Positionen, die wir finden konnten (ohne Mengenbegrenzung).

Bestellen Sie hier formlos:

info@adelsquellen.de

Wir freuen uns auf Ihre Anfrage!



Suchdienst - Beispiel zum Forschungsthema:

„Kleidung des Adels“, Zeit: „1500-1700“. Region: „Deutschland“

- Nomen Nescio: Von Taft und Seide – Dresden zeigt beeindruckende Prunkgewänder aus der Zeit von 1550 bis 1650, in: Deutsches Adelsblatt – Magazin der Vereinigung der Deutschen Adelsverbände (Kirchbrak), Jahrgang 56, Ausgabe Nr. 12 vom 15. Dezember 2017, Seite 4-5 [Hinweis auf die neue Dauerausstellung im Residenzschloß Dresden zum Thema fürstlicher „Macht und Mode“ mit 27 wechselnd ausgestellten Kleidern, u.a. betreffend ein fürstliches Landschaftskleid als stofflich-visualisierter politisch-territorialer Herrschaftsanspruch].
- Weller, Thomas: *Theatrum Praecedentiae – Zeremonieller Rang und gesellschaftliche Ordnung in der frühneuzeitlichen Stadt Leipzig 1500-1800*, Darmstadt 2006, VIII und 470 Seiten; zugleich Dissertation Universität Münster 2004; betrifft u.a. Leipziger Kleiderordnungen und Aufwandsordnungen als Mittel sozialer Hierarchisierung, soziale Ordnungssymbolik bei Huldigungen und Trauerfeiern, Verhältnis zwischen aristokratischem Hof und Staat].
- Veblen, Thorstein Bunde: *Theorie der feinen Leute. Eine ökonomische Untersuchung der Institutionen*, Frankfurt am Main 3. Auflage 2015, 381 Seiten [betrifft Statuskonsum, Verhaltensweisen, Frauenmode als stellvertretender Konsum, Kleidungsmode,, Wohlanständigkeit diktiert Prestigekleider],
- Kollmann, Anett: *Mit fremden Federn – Eine kleine Geschichte der Hochstapelei*, Hamburg 2018, 252 Seiten [betrifft u.a. Adelsvisibilität auf Seite 26-27, Kleiderordnungen sowie die Farbe Rot und der Pelz in Adelskoloristik und Adelskleidung auf Seite 98-102].
- Titton, Monica: *Aristo-Chic – Das Verhältnis von Adel und Mode ist seit jeher ein gutes. Das spiegelt sich auch heute noch in der Auswahl wichtiger Testimonials*, in: *Die Presse*, Ausgabe vom 23. Oktober 2015, Seite 20-21 [betrifft vormoderne Kleiderordnungen des Adels, Adelsmode im 18. und 19. Jahrhundert, heutige adelige Fashion-Victims und den Modearistokratismus des 21. Jahrhunderts].
- Vogel, Katja: „Wider den Kleider-Pracht“ – Die Gothaer Kleiderordnungen in der Zeit des Absolutismus, in: Roland Krischke (Hg.): *Gotha zieht an – Gotha in Samt und Seide*, Berlin / München 2009, Seite 40-59 [betrifft u.a. Kleiderfreiheiten und Kleidervorschriften des Adels und anderer Bevölkerungsgruppen in der hierarchisch gegliederten Ständegesellschaft].
- Weller, Thomas: „Von ihrer schändlichen und teuflischen Hoffart sich nicht abwenden lassen wollen“ – Kleider- und Aufwandsordnungen als Spiegel „Guter Ordnung“, in: Irene Dingel (Hg.): *Gute Ordnung – Ordnungsmodelle und Ordnungsvorstellungen in der Reformationszeit*, Leipzig 2014, Seite 203-219 [betrifft u.a. Kleiderfreiheiten und Kleidervorschriften des Adels und anderer Bevölkerungsgruppen in der hierarchisch gegliederten Ständegesellschaft].
- Selzer, Stephan: *Adel auf dem Laufsteg. Das Hofgewand um 1500 gezeigt am Beispiele des landgräflich-hessischen Hofes*, in: Rainer C. Schwinges / Regula Schorta (Hg.): *Fashion and clothing in late Medieval Europe*, Basel 2010, Seite 115-129 [betrifft Adelskleidung, Adelsmode, Kleiderordnungen].